

Zwei Favoriten, Rot-Sperren und ein Debütant

In der Vorrundengruppe A scheinen die Kräfteverhältnisse am Samstag recht eindeutig verteilt zu sein. Dabei hat es zuletzt gerade bei den Favoriten RW Deuten und SV Hardt einige Bewegung gegeben.

Dorsten. Reichlich Bewegung herrscht bei den Mannschaften der Vorrundengruppe A der Dorstener Hallenstadtmeisterschaft.

Allerdings weniger, was die Spielerkader angeht, als vielmehr auf den Trainerbänken.

So muss der SV Dorsten-Hardt auf Trainer Marc Gebler verzichten. Gebler hatte beim Hertener Mitternachtscup eine höchst umstrittene Rote Karte gesehen und ist damit genau wie Spieler Metehan Türkoglu für das gesamte Dorstener Turnier gesperrt: „Die beiden Turniertage werden als eine Veranstaltung gewertet“, erklärte Marc Gebler auf Nachfrage unserer Redaktion.

„Zum Glück haben wir mit Marc Wischerhoff einen Co-Trainer, der fachlich top und mit mir voll auf einer Linie liegt“, so Gebler. Und natürlich verfolge er das Geschehen auch von der Tribü-

ne aus: „Da bin ich dann ja auch nicht so ganz weit weg ...“

Gebler ist sicher, „dass wir ein gutes Turnier spielen werden“. Also mindestens in die Endrunde einziehen.

Die hat sich auch der SV Rot-Weiß Deuten zum Ziel gesetzt. „Wir mögen insgesamt Priorität auf die Westfalenliga legen. Aber das heißt nicht, dass wir nicht auch gerne Stadtmeister würden“, verrät der Sportliche Leiter Mathias Deckers.

Falkenstein pausiert

Auch bei den Deutenern gibt es auf der Trainerbank Veränderungen. Markus Falkenstein pausiert nach einer Hüftoperation und wird von Marco Jedlicka vertreten. Der ist allerdings noch im Urlaub, sodass Marek Swiatkowski am Wochenende allein für die Mannschaft verantwortlich ist.

Sein Debüt beim neuen Verein und bei den Dorste-



Marc Wischerhoff (r.) übernimmt beim SV Hardt am Wochenende die Rolle von Trainer Marc Gebler (l.). FOTO HOFMANN

ner Stadtmeisterschaften gibt unterdessen Blau-Weiß Wulfens neuer Trainer Henry Schoemaker. Bislang hat er am Wittenbrink noch keine Trainingseinheit geleitet. „Das war so vereinbart,

dass ich erst im Januar einsteige“, sagte Schoemaker am Dienstag. Natürlich habe er aber nicht nur die erste, sondern auch die zweite Mannschaft bereits bei Spielen und im Training beob-

achtet und zahlreiche Gespräche mit den Spielern geführt. Die Hallenstadtmeisterschaft dient dem Niederländer aber vor allem einem Zweck: „Kennenlernen.“

Werden den Wulfener noch kleine Chancen auf eine Überraschung eingeräumt, so muss sich Eintracht Erle als Vierter im Gruppen-Bunde wohl oder übel in die Rolle des absoluten Außenseiters fügen. Zu klar scheint die Überlegenheit der Topteams aus Deuten und von der Hardt, und zu mager ist die Ausbeute der Eintracht in der langen Historie der Hallenstadtmeisterschaft. Erle in der Endrunde? Das wäre eine Sensation. *al*

Spielplan Gruppe A

BW Wulfen - SV Hardt	12.00h
Eintracht Erle - RW Deuten	12.36h
RW Deuten - BW Wulfen	13.36h
SV Hardt - Eintracht Erle	14.12h
BW Wulfen - Eintracht Erle	15.00h
SV Hardt - RW Deuten	15.46h